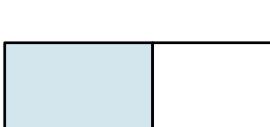


# Wettingen - Entwicklung Alter Friedhof St. Sebastian



## Historie



### Zustand 1895

- Kirchhof am Dorfrand
- ursprüngliche Dorfkirche St. Sebastian am südlichen Friedhofsrand



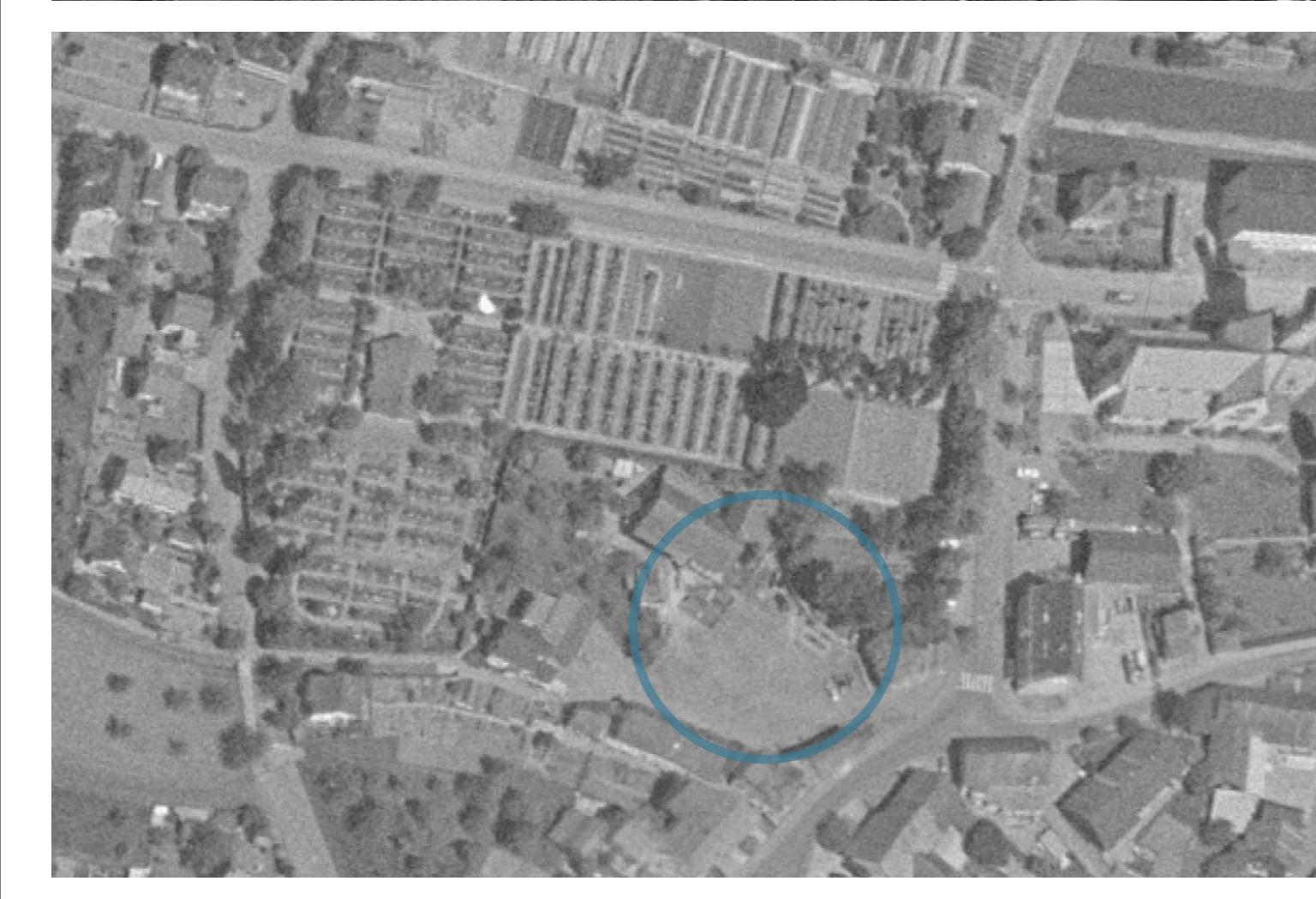
### Zustand 1919

- Neubau Katholische Pfarrkirche an Schartenstrasse
- erste Erweiterung der Anlage entlang der Schartenstrasse



### Zustand 1958

- zweite Erweiterung der Anlage entlang der Schartenstrasse und St. Bernhardstrasse
- Neubau Abdankungshalle



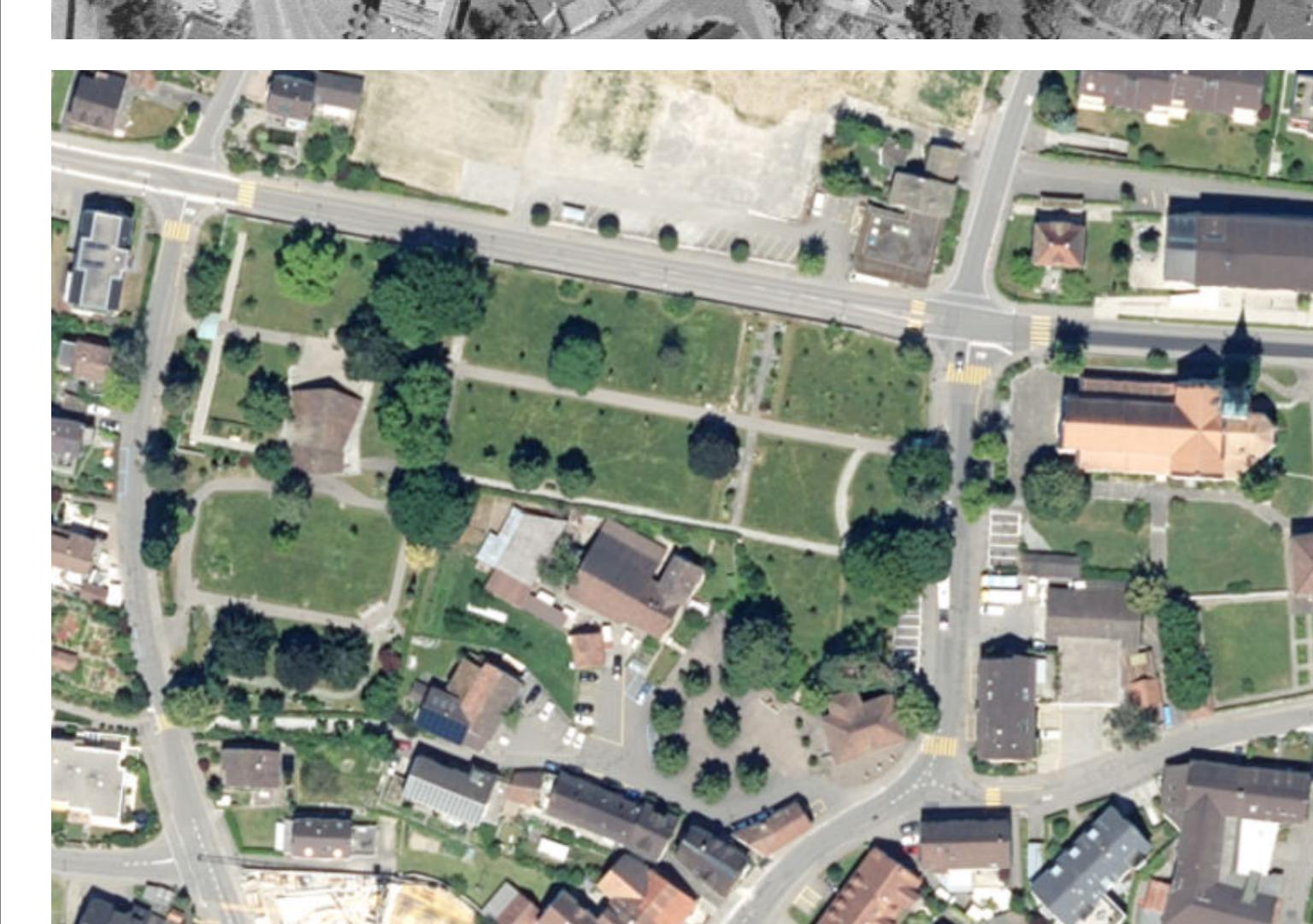
### Zustand 1967

- Abbruch Hof an heutigem Lindenplatz
- "Lindenplatz" als freie Fläche ohne erkennbare Gestaltung



### Zustand 1989

- Gestaltung Lindenplatz
- Einweihung neuer Friedhof Brunnenwiese (1973)

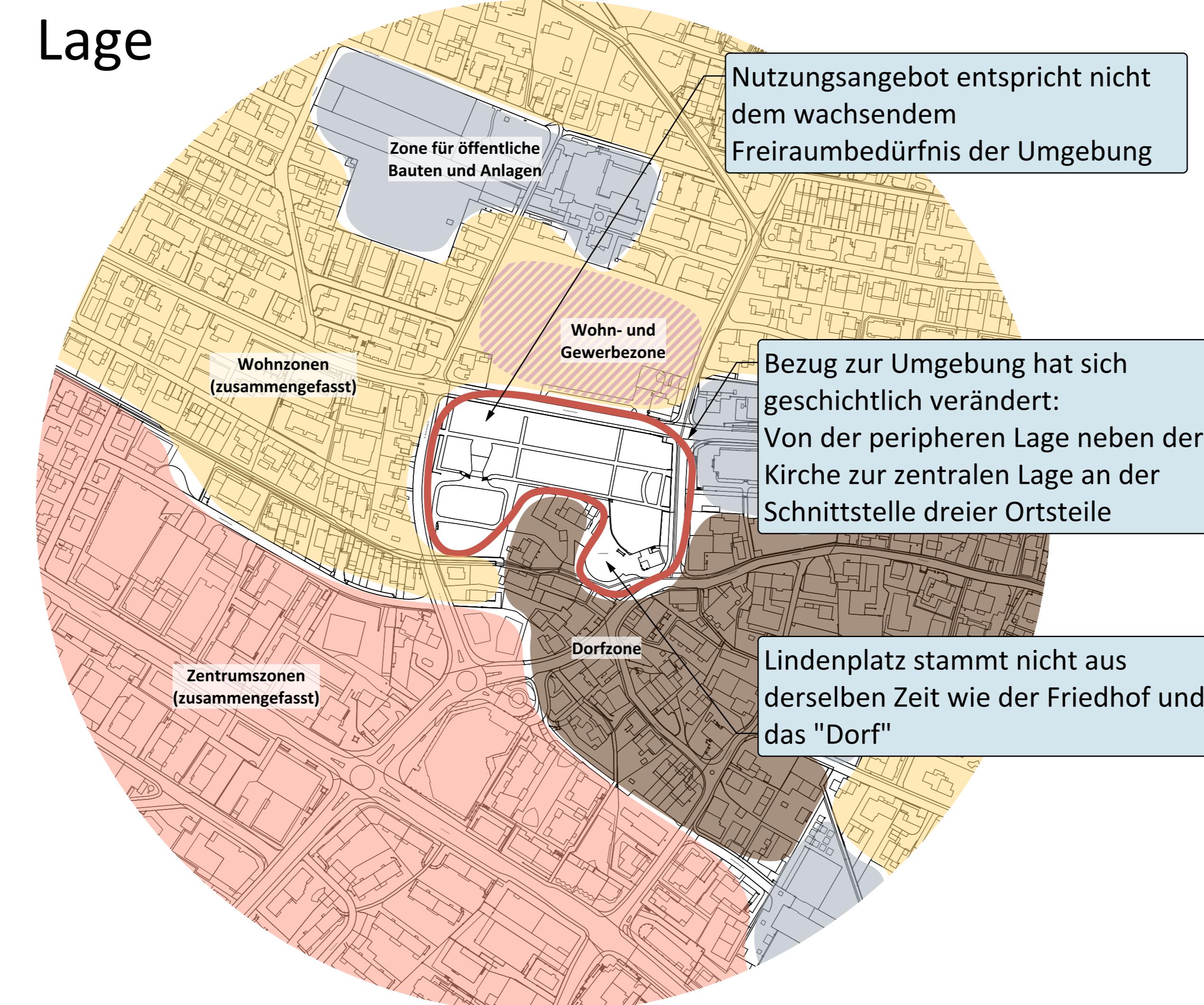


### Zustand 2022

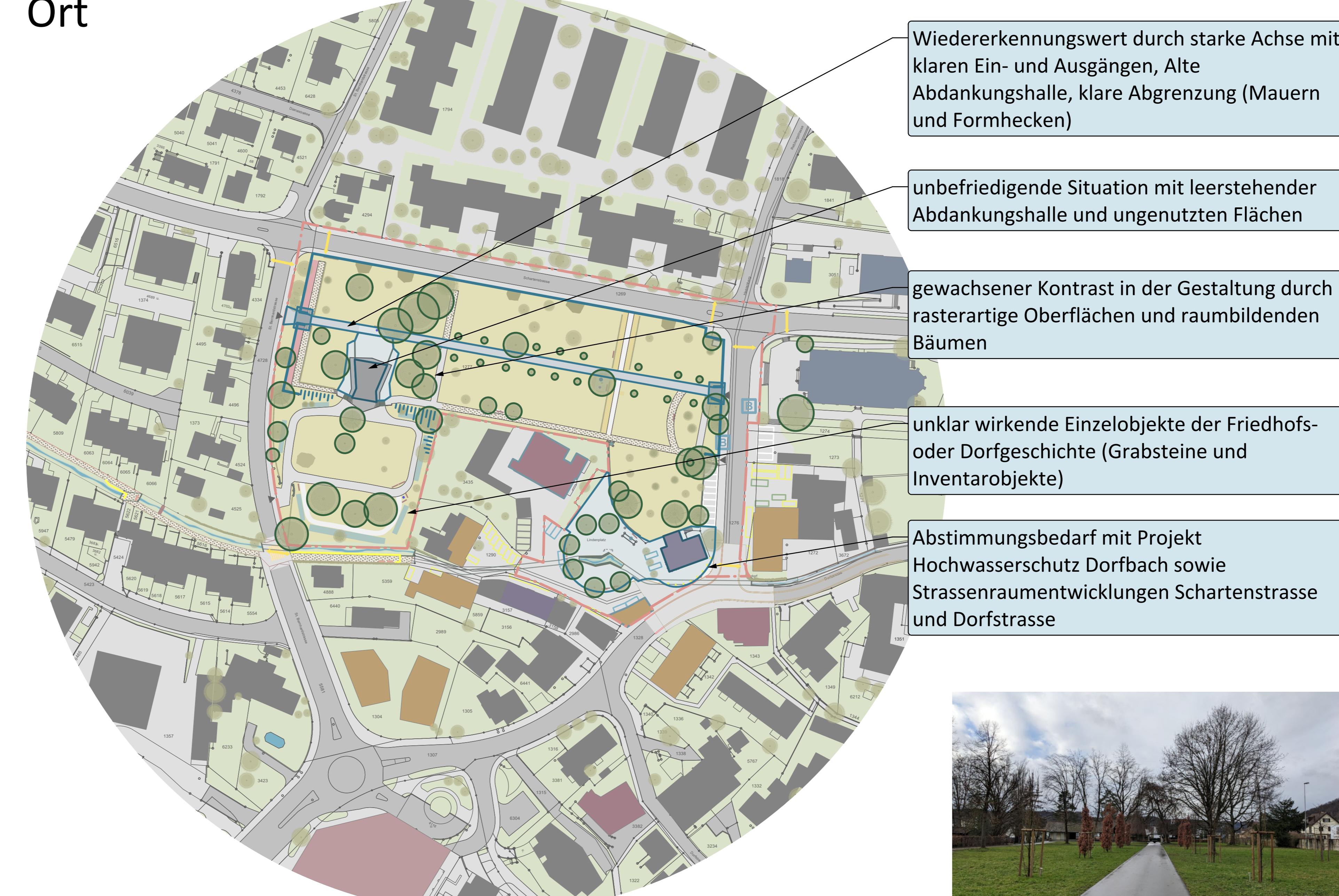
- auslaufende Nutzung (Grabruhe) als Friedhof
- kommunale Planungen als parkartiger Freiraum
- diverse Entwicklungen in unmittelbarer Nähe

## Analysethemen

### Lage



### Ort



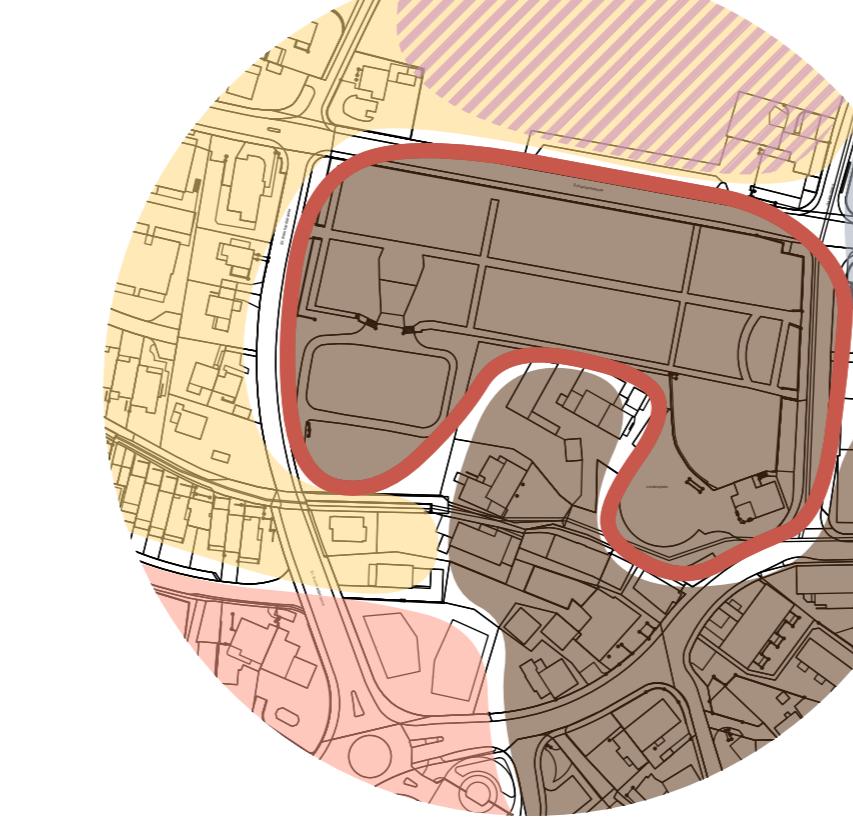
### Legende

Strasse	Dienstleistung / Büro
Trottoir	Konsum / Restaurant
Plattenbelag	Öffentliche Baute
Kiesweg	Kirchliche Baute
Rasenfläche	Gebäude mit Substanzzschutz
Belegtes Grabfeld	Objekt Bauinventar
Mauer/Treppe	Objekt Friedhofs geschichte
Dach	Wertvolle Grabsteine
Sitzbank	Wertvolle Grabsteine/Statuen

## Entwicklungsmöglichkeiten

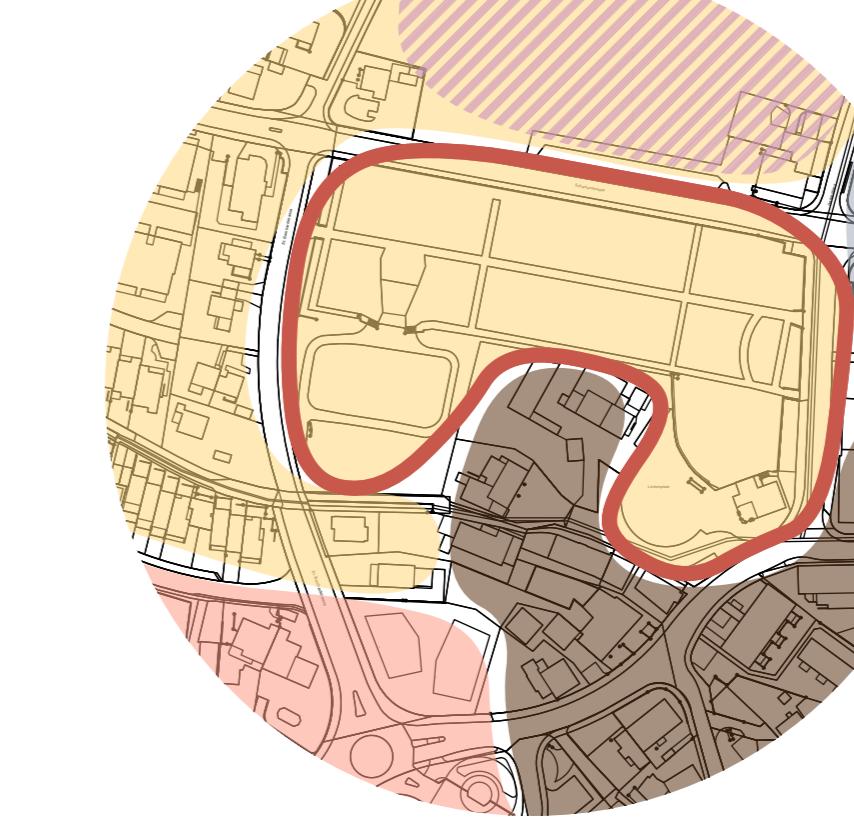
### Historischer Kontext (Friedhof)

- geschichtlich begründet / logisch
- Integration Parzellen Nr. 3435 und 1290
- starker Bezug zu Kirche und Pfarrhaus
- Abgrenzung zum Umfeld wichtig



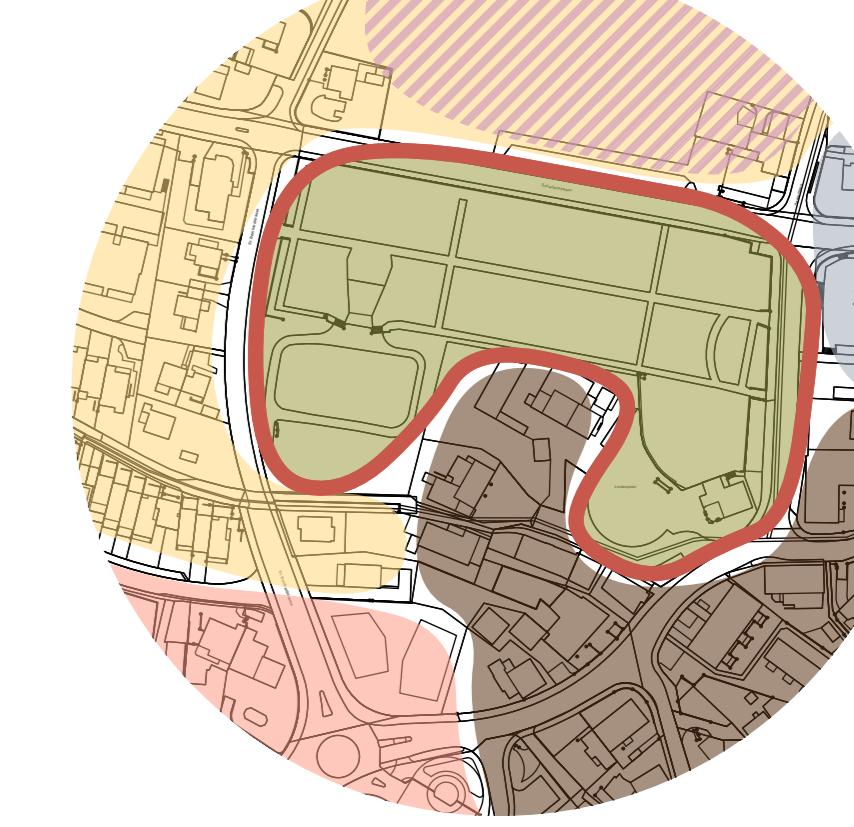
### Quartierpark (für einige)

- Bezug zu Areal Läger (WG2)
- Einseitige Aneignung möglich
- geringes Besuchspotenzial
- breite Bespielung schwierig



### Gemeindepark (für alle)

- Potenzial für gemeinschaftlichen Ort
- optimale Ergänzung zum dichten Zentrum
- Chance für eine neue Identität
- Nutzerpotenzial und -vielfalt gross

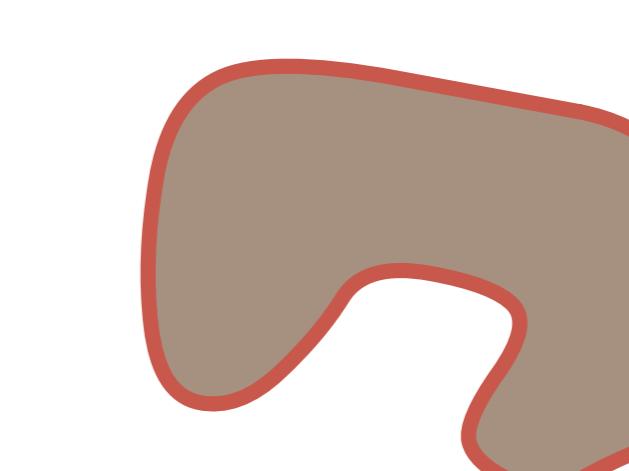


## Synthese Freiraumtyp

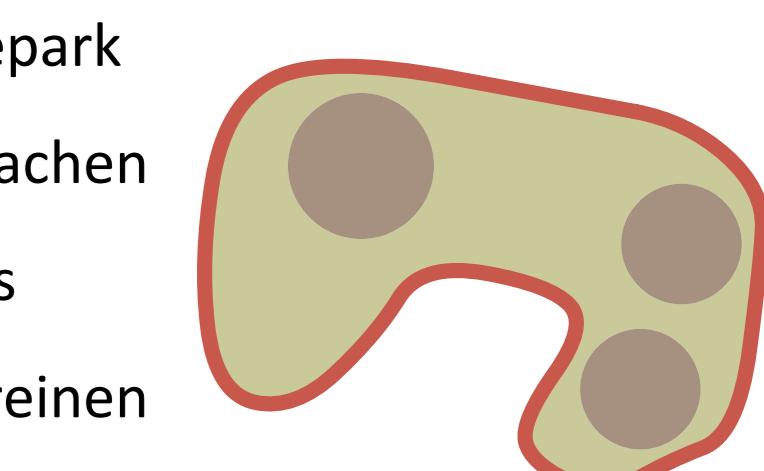
### Gestaltung, Funktion & Aktivität



### Vergangenheit



### Zukunft



## Erste Erkenntnisse ...

- Klassische Entwicklung vom Kirchhof über Erweiterungen im 20. Jh nach den Gartenkultur-/Freiraumgestaltungstrends kann als Ausgangslage zur Transformation zum Park "Alter Friedhof" im 21. Jh mit entsprechenden Trends verwendet werden (Klimawirksamkeit, ökologische Leistungen, Kreislaufwirtschaft, Nutzungsverdichtung)
- Charaktergebende und raumbildende Elemente können neu inszeniert und als Ausgangslage für die konzeptionelle Weiterentwicklung verwendet werden



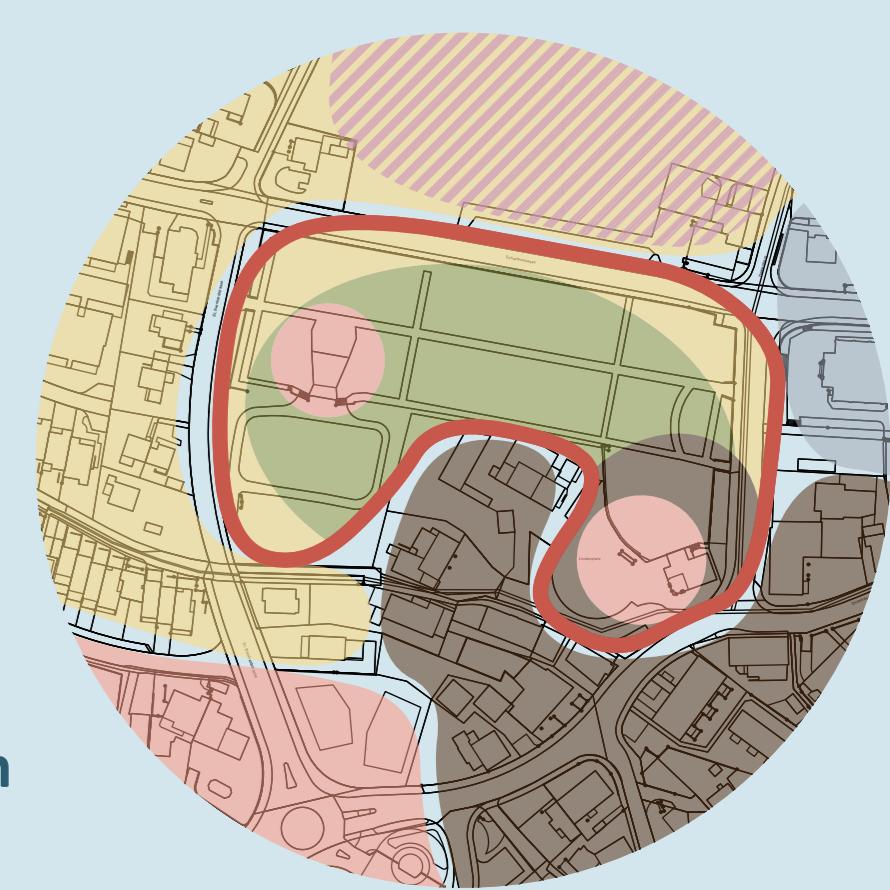
Eingangsachse Alter Friedhof Richtung Westen



Lindenplatz und Friedhofschatzhaus

## ... und Absichten

- Der Alte Friedhof legt eine dem Ort würdige Grundstruktur zugrunde
- Die Felder und Zonen innerhalb des Alten Friedhofs sind vielseitig bespielbar
- Die Zugänglichkeit wird erhöht und selbstverständlich in das Wegnetz des Quartiers eingebunden



Entwicklung Gemeindepark "Alter Friedhof"

## Arbeitsbereich Teilbereiche



### Belvedere

- Sanierung und Umnutzung der Abdankungshalle zu einem Sommer-Kaffee
- freie Aussenbestuhlung, Liegen auf der angrenzenden Wiese
- ev. Erhöhung Kiesfläche / Prägnanz bepflanzer Böschung zum Parterre
- uneingeschränkte Sicht auf das tiefer liegende neue Parterre
- Spielmöglichkeiten für kleine Kinder
- ...

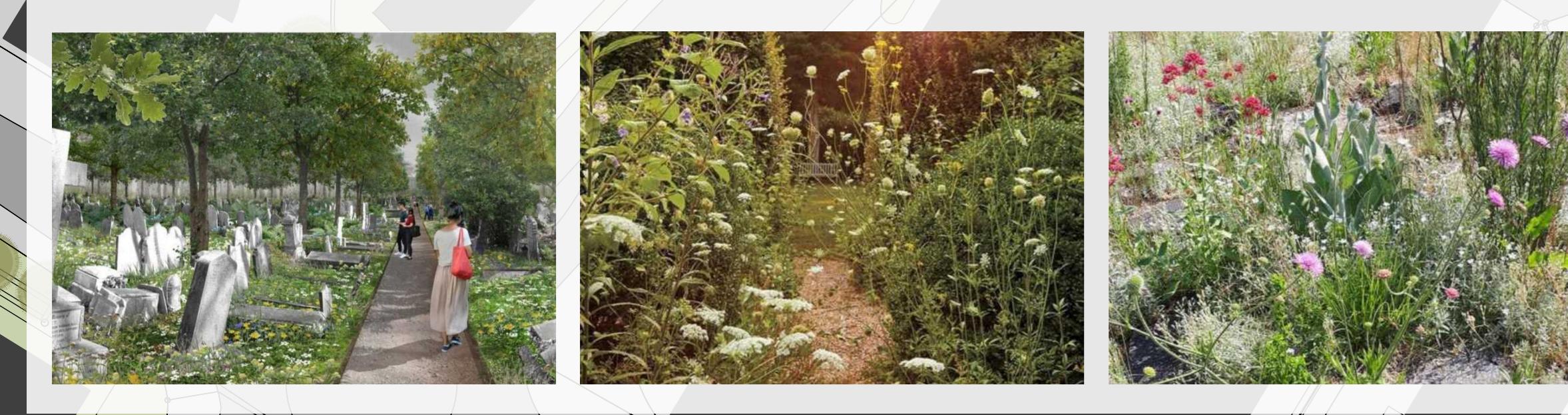
### Schilder 1 - 5

- bestehende Bäume erhalten oder jüngere Exemplare nach Möglichkeit versetzen
- unterschiedliche Nutzungen je nach Programm
- Standardbelegung als Rasenfläche oder Blumenwiese
- mit Anschläßen an Infrastruktur (Wasser und Strom)
- ...



### Parterre

- dauerhaft ökologisch wertvolle Bereiche mit minimalem Pflegeaufwand
- abwechslungsreiche Bepflanzungen von trocken- bis wechselfeuchten Standorten
- pittoreske Integration der Grabsteine / Statuen in die Bepflanzung
- untergeordneter Aufenthaltsbereich um bestehenden Brunnen
- Sitzstufen zum Erlebnis des Dorfbaches, kleine naturnahe Spielbereiche denkbar
- ...



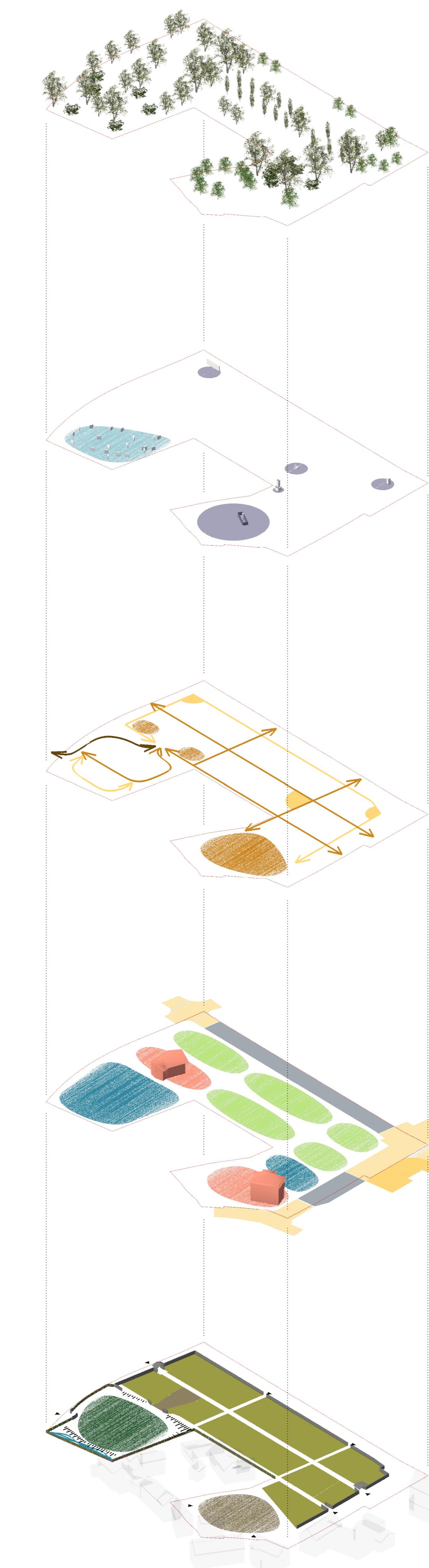
### Lindenplatz und Fôret des enfants

- Lindenplatz grösser und als offensichtlicher Eingang zur Anlage
- neue Mauer grenzt den Fôret des enfants von der Strasse ab
- Friedhofschulhaus erhält einen rückwärtigen, privateren Aussenraum
- der "Wald" besteht nur aus Wegen, Efeu und Bäumen
- eventuell Platz für Intervention/Symbolik (z.B. Hexen-Häuschen und an der Mauer lehnt eine Leiter - was ist da drüber?)
- ...



## Strategie

### Vorschlag Parkgerüst



### Vegetation

- grosse, bestehende Baumvolumen werden erhalten
- neue Baumarten kennzeichnen das Raumsystem
- Bodenvegetation in Abstimmung mit Programm
- Parterre mit hohem ökologischem Wert und extensiver Nutzung

### Erinnerungen

- Schutzobjekte mit Aufenthaltsbereichen inszeniert
- kunstvolle Grabsteine im Parterre frei angeordnet
- kontrastierende und rücksichtsvolle Gestaltung bei ehemaligen Kindergräbern

### Erschliessung

- Hauptverbindungen folgen dem bestehenden Raster bis in die angrenzenden Straßenräume
- ergänzende Fusswege entlang der Schilder
- flächiges Bewegen auf Plätzen und untergeordneten Aufenthaltsbereichen
- Anlieferung Belvedere über den südlichen Eingang von der St. Bernhardstrasse

### Raumsystem

- Belvedere und Friedhofschulhaus als Ausgangspunkte für aktive Orte
- abgesenktes Parterre und Fôret des enfants als passive Gegenstücke
- offene Rasenflächen als ambivalent aktive oder passive Freiflächen
- Anordnung der Räume beeinflusst die angrenzenden Straßenräume

### Grundlagen/Ausgangslage

- bestehende Hauptachse und Gebäude erhalten
- topografische Absenkung vom Parterre erhalten
- Lindenplatz als Teil der Anlage integrieren
- seitliche Eingänge fokussieren
- neue Eingänge entlang Scharrenstrasse

### Vorschlag Programm

- Aussagen / Spielregeln für Benutzung der Teilbereiche
- z.B. Schilder 1 - 5; jeweils mind. 1 Schild mit ungestörter Wiese belegt
- z.B. Schild 5: nur passive Aktivitäten und nur 1x pro Jahr mässig störender Event
- ...